per F. P. Sylvium und sodann ein Epicedion librorum doctoris Jeronimi Tungersheim de Ochsenfart contra Lutherum per reverendum Paulum Amnicola, Abbatem Cellensem poetisatum mit einem höchst possierlichen scholastischen Kommentar. In diesem werden u. a. die etymologischen Spielereien Bachmanns persifliert. Diese fordern allerdings den Spott heraus, so wenn er das Wort Zeremonien von der Göttin Ceres[1]) oder von der Stadt in Tuscia Chere oder Cerete und das simple Wort Welt von „weltzen" ableitet, weil sie in keinem Dinge beständig bleibt, sondern von einem zum andern „weltzet". Aber wie wird ihm nun in jener Satire mitgespielt! Ich füge exempli instar nur noch bei, was der Kommentar ad vocem Epicedion bietet. Da lesen wir: Primum vocabulum Epicedion est nomen Ebraicum et Graecum, sed equivocum tamen. Et dicitur ab Epi, quod est supra, et cedium, id est percussio, a verbo caedo, is, ere, id est percutere, quasi supra percussio. Quia in isto libro S. Jieronymus [d. i. Dungersheim] supra percussit, hoc est plus percussit Lutherum quam hucusque omnes alii excepto solo Papa quoad excommunicationem, non tamen quoad scientiam. Nam quoad scientiam D. Ochsenfortius est simpliciter Epicedior, id est supra percussor. Et sic patet, quod hoc nomen est laus librorum D. Ochsenfortii.

* * *

Wir stellen zum Schlufs einige interessante historische Notizen zusammen, die Bachmann gelegentlich seinen Schriften eingefügt hat.

1. Der oben öfter schon erwähnte Petrus Sylvius liefs 1534 seine „letzten zwey beschliefsliche und allerkrefftigste Büchlein" gegen Luther ergehen, in denen er gegen diesen das schwerste Geschütz auffährt: Luther sei nicht allein über alle Ketzer und Erzketzer, so von Anfang des Glaubens bis anher gewesen, der allerunchristlichste, verführlichste und verdammlichste Ketzer, sondern auch in der Wahrheit eigentlich ein besessen teuflischer Mensch und ein vornehmlichster und sonderlicher Vorläufer des lauteren Antichrists. Unter anderm habe Luther auch mit dem lautern Antichrist gleichmäfsige Geburt, denn er sei durch Wirkung des bösen Geistes empfangen und geboren. Und nun erzählt er mit der ernsthaftesten Miene

[1]) Dieselbe Etymologie auch bei Judas Nazaräi (= Vadian?), Vom alten und neuen Gott, Glauben und Lehre, herausgegeben von Ed. Kück (Neudrucke deutscher Literaturwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts Nr. 142 u. 143, Halle a. S. 1896) S. 36.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden